

G. Kleinböck MdL / Bürgerbüro, Metzgergasse 1, 68526 Ladenburg
Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration
Herrn
Minister Thomas Strobl
Willy-Brandt-Str. 41
70173 Stuttgart



Ladenburg, 18.08.2016

Auswirkungen eines Baustopps am Polizeipräsidium Mannheim auf den Verkauf des Geländes der Polizeidirektion Heidelberg

Sehr geehrter Herr Minister Strobl,

als Abgeordneter des Wahlkreises 39 Weinheim und in meiner Funktion als Betreuungsabgeordneter für den Wahlkreis 34 Heidelberg wende ich mich heute mit folgendem Anliegen an Sie:

Wie aus der Presse zu entnehmen war, hat die grün-rote Landesregierung den Ausbau des Polizeipräsidiums Mannheim am Standort L 6 vorerst gestoppt (Mannheimer Morgen, 24.05.2016). Im Zuge der Polizeireform und der darin beschlossenen Zusammenführung der Polizeidirektion Heidelberg und des Mannheimer Präsidiums, sollte das neue Führungs- und Lagezentrum im Dachgeschoss des Mannheimer Präsidiums ausgebaut werden.

Im Zuge dieser Zusammenlegung soll gleichzeitig das Gelände der Polizeidirektion Heidelberg an den Rhein-Neckar-Kreis verkauft werden.

Daher stellen sich mir folgende Fragen, um deren Beantwortung ich Sie hiermit bitten möchte:

1. Ist der Verkauf des Geländes der Polizeidirektion Heidelberg oder Teile des Geländes an den Rhein-Neckar-Kreis bereits vollzogen?
2. Wenn dies noch nicht geschehen ist, welche Auswirkungen wird dann der Baustopp in Mannheim auf den Verkauf haben?
3. Ist der Baustopp in Mannheim ein Versuch der Landesregierung das Präsidium wieder zu teilen, nachdem es erfolgreich durch die Polizeistrukturereform zusammengewachsen ist?



4. Sieht Ihr Ministerium nach wie vor die Notwendigkeit eines modernisierten Führungs- und Lagezentrums im Mannheimer Präsidium?

Für die Beantwortung dieser Fragen bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen


Gerhard Kleinböck MdL